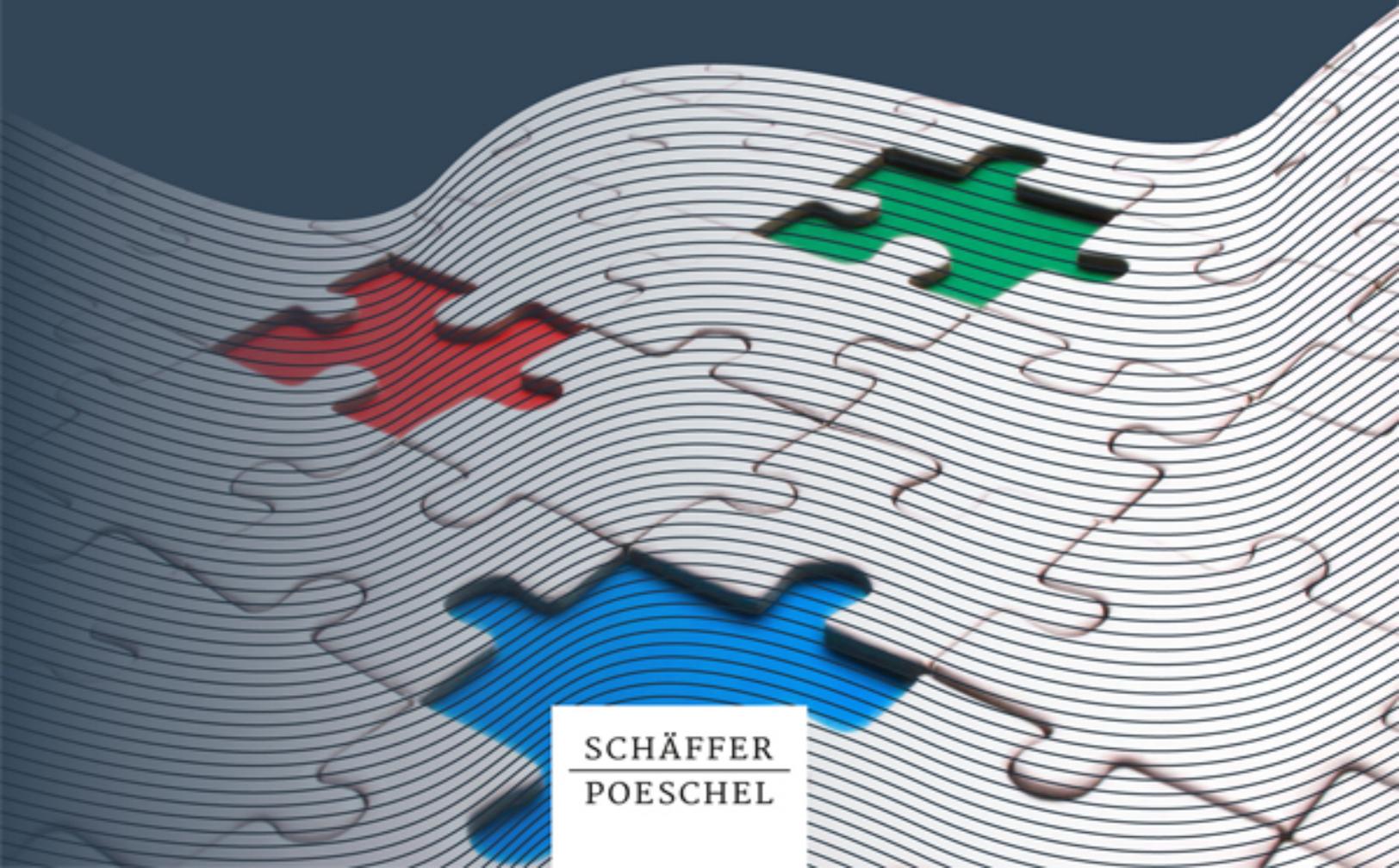


Arnd Wiedemann | Vanessa Hille |  
Sebastian Wiechers

# Integrierte Gesamtbanksteuerung

Internes Controlling, externe Bilanzierung  
und aufsichtsrechtliche Limitierung des  
Zinsänderungsrisikos



SCHÄFFER  
POESCHEL

# Inhaltsübersicht

[Hinweis zum Urheberrecht](#)

[Impressum](#)

[Vorwort](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Abkürzungsverzeichnis](#)

[Symbolverzeichnis](#)

[Abbildungsverzeichnis](#)

[1 Spannungsfeld der Banksteuerung](#)

[1.1 Geschäftsmodelle von Banken und aktuelle Herausforderungen](#)

[1.2 Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen](#)

[2 Konzeption einer ganzheitlichen](#)

[Gesamtbanksteuerung](#)

[2.1 Risk Governance als übergeordnetes und verbindendes Rahmenkonzept](#)

[2.2 Grundsätze der Rendite-/Risikosteuerung](#)

[2.3 Geschäftsmodellkonsistente Abbildung der Risiken](#)

[2.4 Dimensionen der Steuerung](#)

[3 Methodische Grundlagen für die Steuerungsregime des Zinsänderungsrisikos](#)

[3.1 Zinsänderungsrisiko](#)

[3.2 Systematisierung von Zinsprodukten](#)

[4 Ökonomische Rendite-/Risikosteuerung](#)

[4.1 Methodik der Renditeberechnung](#)

[4.2 Methoden der ökonomischen Risikobewertung](#)

[4.3 Risikoadjustierte Performancemessung](#)

[4.4 Ökonomische Rendite-/Risikobewertung anhand eines Beispiels](#)

## **5 Externe Abbildung der ökonomischen Substanz**

### **5.1 Bewertungsgrundlagen der externen Rechnungslegung**

### **5.2 Unterschiede, Entwicklungslinien, Parallelen und Konflikte**

### **5.3 Sicherungsbeziehung in der externen Rechnungslegung**

### **5.4 Financial Reporting als Teil des aufsichtlichen Meldewesens**

### **5.5 Perspektiven für ein integriertes Reporting**

## **6 Kalküle der Zinsbuchsteuerung**

### **6.1 Überblick**

### **6.2 Die Ökonomie im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül**

### **6.3 Die Ökonomie im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül ohne Margen**

### **6.4 Die Ökonomie im marktwertbasierten Zinsbuchkalkül**

### **6.5 Zusammenfassende Darstellung der zentralen Eigenschaften und Unterschiede der Zinsbuchkalküle**

### **6.6 Vereinigung der ökonomischen Zinsbuchrechnung mit der bilanziellen Ertragsperspektive**

## **Literaturverzeichnis**

## **Stichwortverzeichnis**

## **Autoren**

# Hinweis zum Urheberrecht

---

Alle Inhalte dieses eBooks sind  
urheberrechtlich geschützt.  
Die Herstellung und Verbreitung  
von Kopien ist nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung  
des Verlages gestattet.

---

Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft - Steuern - Recht  
GmbH

---

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [http://dnb.dnb.de/](http://dnb.dnb.de) abrufbar.

---

Print:	ISBN 978-3-7910-5176-5	Bestell-Nr. 12019-0001
ePub:	ISBN 978-3-7910-5177-2	Bestell-Nr. 12019-0100
ePDF:	ISBN 978-3-7910-5178-9	Bestell-Nr. 12019-0150

Arnd Wiedemann/Vanessa Hille/Sebastian Wiechers

Integrierte Banksteuerung

1. Auflage, März 2021

© 2021 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

[www.schaeffer-poeschel.de](http://www.schaeffer-poeschel.de)

[service@schaeffer-poeschel.de](mailto:service@schaeffer-poeschel.de)

Bildnachweis (Cover): © Gernot Krautberger, Adobe Stock

Produktmanagement: Alexander Kühn

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group

# Vorwort

Die massiven Umwälzungen, die die Bankbranche erfasst haben, machen auch vor dem Reporting nicht halt. Gefordert sind aussagefähige (d. h. qualitativ hochwertige), adressatengerechte und schnelle Informationen. Dies gilt alle Steuerungskreise der Banksteuerung, das interne Controlling, die externe Bilanzierung und die aufsichtsrechtliche Überwachung. Jeder Steuerungskreis für sich hat eine lange Tradition und für jeden Steuerungskreis finden sich in einem Kreditinstitut Experten mit profundem Wissen. In jedem Steuerungskreis entwickelt, verbreitert und vertieft sich das vorhandene Wissen stetig. Die kontinuierliche Ausdifferenzierung führte und führt aber auch zu dem Phänomen, das mit dem Schlagwort ‚Silo-Denken‘ treffend beschrieben werden kann. Die handelnden Personen in den drei Steuerungskreisen konzentrieren sich mehr auf die Fortentwicklung der eigenen Disziplin und weniger auf die Verbindungslinien zu den anderen.

Die Veränderungen in der Bankenbranche haben aber zu einem Umdenken geführt. Prominentes Stichwort ist hier das integrierte Reporting. Treiber dieser Entwicklung sind ganz unterschiedliche Akteure. Aufgrund ihres besonderen Einflusses ist an erster Stelle die Bankenaufsicht zu nennen. Initiativen finden sich aber auch bei den internationalen Standardsettern der externen Rechnungslegung und auch die interne Steuerung hat die Notwendigkeit einer Verzahnung mit den anderen beiden Bereichen erkannt.

Mit dem vorliegenden Buch wollen wir das Zusammenspiel der drei Steuerungskreise im Rahmen einer integrierten Banksteuerung systematisch und ganzheitlich sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht aufarbeiten.

Dafür steht auch das Autorenteam aus Wissenschaft und Praxis. Schnell erkannten wir die Komplexität, die der gesetzte Anspruch des Themas mit sich bringt. Daher entschieden wir uns für die Fokussierung auf ein Risiko, das Zinsänderungsrisiko. Viele Aussagen lassen sich aber übertragen. Dies gilt insbesondere für den von uns gewählten Einstieg über das Geschäftsmodell.

Siegen, im Februar 2021

*Arnd Wiedemann, Vanessa Hille, Sebastian Wiechers*

# Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

[Inhaltsübersicht](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Abkürzungsverzeichnis](#)

[Symbolverzeichnis](#)

[Abbildungsverzeichnis](#)

[1 Spannungsfeld der Banksteuerung](#)

[1.1 Geschäftsmodelle von Banken und aktuelle Herausforderungen](#)

[1.1.1 Geschäftsmodell](#)

[1.1.2 Typisierung der Geschäftsmodelle im deutschen Bankensektor](#)

[1.1.3 Aufgabe und Elemente der Geschäftsstrategie einer Bank](#)

[1.1.4 Aktuelle Herausforderungen](#)

[1.2 Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen](#)

[1.2.1 Europäische Bankenunion](#)

[1.2.2 Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus \(SSM\)](#)

[1.2.3 Baseler Rahmenwerk und dessen Umsetzung](#)

[1.2.4 Aufsichtsrechtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess \(SREP\) als Kernelement der Bankenaufsicht](#)

[1.2.5 Einbettung der einzelnen aufsichtsrechtlichen Elemente in die Struktur der Finanzmarktregulierung](#)

## 2 Konzeption einer ganzheitlichen Gesamtbanksteuerung

### 2.1 Risk Governance als übergeordnetes und verbindendes Rahmenkonzept

### 2.2 Grundsätze der Rendite-/Risikosteuerung

#### 2.2.1 Risikoinventur

#### 2.2.2 Leitsätze der Rendite-/Risikosteuerung

#### 2.2.3 Risikotragfähigkeit als wesentliche Nebenbedingung einer ertrags- und risikoorientierten Gesamtbanksteuerung

#### 2.2.4 Sicherstellung der Liquidität

### 2.3 Geschäftsmodellkonsistente Abbildung der Risiken

#### 2.3.1 Risikoappetit

#### 2.3.2 Risikolimitierung

#### 2.3.3 Risk Appetite Framework

### 2.4 Dimensionen der Steuerung

## 3 Methodische Grundlagen für die Steuerungsregime des Zinsänderungsrisikos

### 3.1 Zinsänderungsrisiko

#### 3.1.1 Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos

#### 3.1.2 Bewertungskurven im Rahmen der Zinsbuchsteuerung (Multi-Curve-Ansatz)

#### 3.1.3 Strukturierung der Methoden der Zinsbuchsteuerung

#### 3.1.4 Aufsichtsrechtliche Regelungen für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

### 3.2 Systematisierung von Zinsprodukten

#### 3.2.1 Grundsätze

#### 3.2.2 Cashflows von Produkten mit bekannter Kapitalbindung

#### 3.2.3 Modellierung unbekannter Cashflows

3.2.3.1 Grundlegende Konzepte zur Integration variabler Kundenprodukte

3.2.3.2 Konzept der gleitenden Durchschnitte

3.2.3.3 Beispiel – gleitende Durchschnitte

3.2.3.4 Berücksichtigung von Volumenschwankungen

3.2.4 Implizite Optionen

4 Ökonomische Rendite-/Risikosteuerung

4.1 Methodik der Renditeberechnung

4.2 Methoden der ökonomischen Risikobewertung

4.2.1 Überblick

4.2.2 Stresstest- vs. Risikobetrachtung bei üblichen Marktschwankungen

4.2.3 Zinssensitivitäten

4.2.4 Szenariobasierte Verfahren

4.2.5 Analytische Verfahren

4.2.6 Simulationsbasierte Verfahren

4.2.6.1 Historische Simulation

4.2.6.2 Monte-Carlo-Simulation

4.2.6.3 Resampling-Methodik mit Integration von Stressereignissen

4.3 Risikoadjustierte Performancemessung

4.3.1 Performancemessung in der Zinsbuchsteuerung

4.3.2 Benchmark

4.3.3 Kennzahlen zur risikoadjustierten Performancemessung

4.4 Ökonomische Rendite-/Risikobewertung anhand eines Beispiels

4.4.1 Datengrundlage

## 4.4.2 Renditeberechnung

### 4.4.2.1 Ex-ante-Renditeberechnung: Variante A (risikolos)

### 4.4.2.2 Ex-ante-Renditeberechnung: Variante B (verkürzte Fristentransformation)

### 4.4.2.3 Ex-ante-Renditeberechnung: Variante C (Constant Balance Sheet)

### 4.4.2.4 Ex-post-Renditeberechnung

## 4.4.3 Risikomessung

### 4.4.3.1 Zinssensitivitäten

### 4.4.3.2 Value-at-Risk-Berechnung mittels Varianz-Kovarianz-Ansatz

### 4.4.3.3 Value-at-Risk-Berechnung mittels historischer Simulation

### 4.4.3.4 Value-at-Risk-Berechnung mittels Resampling-Methodik

### 4.4.3.5 Stresstest - Bestimmung der aufsichtsrechtlich geforderten Szenarien

### 4.4.3.6 Vergleich und kritische Bewertung der Risikomessmethoden

## 4.4.4 Performancemessung

### 4.4.4.1 RORAC

### 4.4.4.2 Vergleich Benchmark

## 5 Externe Abbildung der ökonomischen Substanz

### 5.1 Bewertungsgrundlagen der externen Rechnungslegung

#### 5.1.1 Nationale Rechnungslegungsvorschriften

##### 5.1.1.1 Grundsätze der nationalen Rechnungslegung

##### 5.1.1.2 Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten

##### 5.1.1.3 Bewertung des Handelsbestands

##### 5.1.1.4 Bewertung des Anlagebestands

[5.1.1.5 Wertberichtigungen nach HGB](#)

[5.1.2 Internationale Rechnungslegungsvorschriften](#)

[5.1.2.1 Grundsätze der internationalen Rechnungslegung](#)

[5.1.2.2 Grundsätze zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9](#)

[5.1.2.3 Ansatz und Bewertung finanzieller Vermögensgegenstände](#)

[5.1.2.4 Ansatz und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten](#)

[5.1.2.5 Wertberichtigungen nach IFRS](#)

[5.2 Unterschiede, Entwicklungslinien, Parallelen und Konflikte](#)

[5.2.1 Überblick über die Unterschiede in den Rechnungslegungsstandards](#)

[5.2.2 Annäherung der Rechnungslegungsstandards und Parallelen zum Risikomanagement](#)

[5.3 Sicherungsbeziehung in der externen Rechnungslegung](#)

[5.3.1 Hedging als Instrument der Zinsrisikosteuerung](#)

[5.3.2 Abbildung in der nationalen Rechnungslegung](#)

[5.3.2.1 Bildung von Bewertungseinheiten](#)

[5.3.2.2 Verlustfreie Bewertung des Zinsbuchs gemäß IDW RS BFA 3](#)

[5.3.3 Abbildung in der internationalen Rechnungslegung](#)

[5.3.3.1 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IFRS 9](#)

[5.3.3.2 Umsetzungsstand des Portfolio-Fair-Value-Hedge für Zinsänderungsrisiken im Rahmen eines dynamischen Risikomanagements](#)

[5.3.3.3 Portfolio-Fair-Value-Hedge für Zinsänderungsrisiken nach IAS 39](#)

#### 5.3.4 Vergleich der Hedge-Accounting-Vorgaben

#### 5.4 Financial Reporting als Teil des aufsichtlichen Meldewesens

#### 5.5 Perspektiven für ein integriertes Reporting

##### 5.5.1 Integriertes Reporting in der externen Perspektive (finanzielle und nicht-finanzielle Berichterstattung)

##### 5.5.2 Integriertes Reporting in der aufsichtsrechtlichen Perspektive

##### 5.5.3 Wechselbeziehung der einzelnen Steuerungsperspektiven mit Fokus auf die interne Perspektive

##### 5.5.4 Interner Datenhaushalt zur Sicherstellung einer angemessenen Datenqualität

#### 6 Kalküle der Zinsbuchsteuerung

##### 6.1 Überblick

###### 6.1.1 Wahl eines zielkonformen Steuerungskalküls

###### 6.1.2 Aufbau des Beispiels

##### 6.2 Die Ökonomie im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül

###### 6.2.1 Aufbau des ertragswertbasierten Zinsbuchkalküls

###### 6.2.2 Zinsbuch-Analyse im Basisszenario

###### 6.2.3 Risikoanalyse im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül

###### 6.2.4 Steuerungsimpulse im Ertragswertkalkül

###### 6.2.5 Infobox: Charakteristika des ertragswertbasierten Zinsbuch-Kalküls

##### 6.3 Die Ökonomie im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül ohne Margen

###### 6.3.1 Detailanalyse der Zinsergebnissteuerung im ‚klassischen‘ ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül

6.3.2 Aufbau des ertragswertbasierten Zinsbuchkalküls ohne Marge

6.3.3 Zinsbuch-Analyse im Basisszenario

6.3.4 Risikoanalyse im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül ohne Konditionsbeiträge

6.3.5 Steuerungsimpulse im Ertragswertkalkül ohne Konditionsbeiträge

6.3.6 Infobox: Charakteristika des ertragswertbasierten Zinsbuchkalküls ohne Konditionsbeiträge

6.4 Die Ökonomie im marktwertbasierten Zinsbuchkalkül

6.4.1 Aufbau des marktwertbasierten Zinsbuchkalküls

6.4.2 Zinsbuch-Analyse im Basisszenario

6.4.3 Risikoanalyse im marktwertbasierten Zinsbuchkalkül

6.4.4 Exkurs und Vertiefung: Dynamiken in der marktwertbasierten Zinsrisiko-Sensitivität und deren Steuerung

6.4.5 Steuerungsimpulse im Marktwertkalkül

6.4.6 Infobox: Charakteristika des marktwertbasierten Zinsbuchkalküls

6.5 Zusammenfassende Darstellung der zentralen Eigenschaften und Unterschiede der Zinsbuchkalküle

6.5.1 Ausgangssituation

6.5.2 Ertragswertbasiertes Zinsbuchkalkül

6.5.3 Ertragswertbasiertes Zinsbuchkalkül ohne Konditionsbeiträge

6.5.4 Marktwertbasiertes Zinsbuchkalkül

6.6 Vereinigung der ökonomischen Zinsbuchrechnung mit der bilanziellen Ertragsperspektive

6.6.1 Aufbau der bilanziellen Ertragsperspektive (Earnings-Perspective) nach den IFRS

[6.6.2 Risikodefinition und Herausforderungen in der bilanziellen Ertragsperspektive \(Earnings-Perspective\)](#)

[6.6.3 Abbildung des Beispiel-Zinsbuchs in der bilanziellen Ertragsperspektive \(Earnings-Perspective\)](#)

[6.6.4 Abbildung des Beispiel-Zinsbuchs in der bilanziellen Ertragsperspektive \(Earnings-Perspective\) für das IRRBB](#)

[Literaturverzeichnis](#)

[Stichwortverzeichnis](#)

[Autoren](#)

# Abkürzungsverzeichnis

## —A—

Abs.	Absatz
AC	Amortised Cost
AE	Asset Encumbrance
AG	Application Guidance
ALMM	Additional Liquidity Monitoring Metrics
Alt.	alternativ
AnzV	Anzeigenverordnung
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil

## —B—

BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAIT	Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT
BC	Basis for Conclusions
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision
BFA	Bankenfachausschuss
BFH	Bundesfinanzhof
BGH	Bundesgerichtshof
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BIRD	Banks' Integrated Reporting Dictionary
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BP	Basispunkt
BPV	Basispoint Value
BRRD	Bank Recovery and Resolution Directive
BT	Besonderer Teil

## —C—

CBS	Constant Balance Sheet
CDS	Credit Default Swap
CET 1	Common Equity Tier 1
CIR	Cost-Income-Ratio
COREP	Common solvency ratio reporting

CRD	Capital Requirements Directive
CRR	Capital Requirements Regulation
CSRBB	Credit spread risk in the banking book; deutsch: Kreditspreadrisiko bei Geschäften des Anlagebuchs
CVA	Credit valuation adjustment; deutsch: Anpassung der Kreditbewertung
<b>—D—</b>	
D	Macaulay Duration
DGSD	Deposit Guarantee Schemes Directive
DRM	Dynamic Risk Management; deutsch: dynamisches Risikomanagement
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DSR	Deutscher Standardisierungsrat
<b>—E—</b>	
EAR	Earnings at Risk
EBA	European Banking Authority
ECL	Expected Credit Loss; deutsch: erwarteter (Kredit-) Verlust
EDIS	European Deposit Insurance Scheme
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EIOPA	European Insurance and Occupational Pensions Authority
EMIR	European Market Infrastructure Regulation
EONIA	Euro OverNight Index Average
ESA	European Supervisory Authority
ESFS	European System of Financial Supervision
ESMA	European Securities and Markets Authority
ESRB	European Systemic Risk Board
ESTER/ESTR/ €STR	Euro Short-Term Rate
ESZB	Europäische System der Zentralbanken
EU	Europäische Union
EVE	Economic Value of Equity; deutsch: wirtschaftliches Eigenkapital
EZB	Europäische Zentralbank
<b>—F—</b>	
FinaRisikoV	Finanz- und Risikotragfähigkeitsinformationsverordnung
FinRep	Financial Reporting
FSB	Financial Stability Board
FVTOCI	Fair Value Through Other Comprehensive Income

FVTPL	Fair Value Through Profit or Loss
<b>—G—</b>	
GenG	Genossenschaftsgesetz
GroMiKV	Großkredit- und Millionenkreditverordnung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>—H—</b>	
HGB	Handelsgesetzbuch
HQLA	High-Quality Liquid Assets; deutsch: erstklassige liquide Aktiva
<b>—I—</b>	
i. V. m.	in Verbindung mit
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IASC	International Accounting Standards Committee
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IE	Illustrative Examples
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards
IG	Implementation Guidance
IIF	Institute of International Finance
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process
InstitutsVergV	Institutsvergütungsverordnung
IReF	Integrated Reporting Framework; deutsch: integriertes Berichtssystem
ITS	Implementing Technical Standard
<b>—J—</b>	
JST	Joint Supervisory Team
<b>—K—</b>	
KAGB	Kapitalanlagegesetzbuch
KB	Konditionsbeitrag
KRD	Key Rate Duration
KRI	Key Risk Indicator
KWG	Kreditwesengesetz
<b>—L—</b>	
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LiqV	Liquiditätsverordnung

LSI	Less Significant Institutions
<b>—M—</b>	
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
MaSan	Mindestanforderungen an die Ausgestaltung von Sanierungsplänen
MD	Modified Duration
MiFiD	Markets in Financial Instruments Directive
MiFIR	Markets in Financial Instruments Regulation
MREL	Minimum Requirement for own funds and Eligible Liabilities
<b>—N—</b>	
NCA	National Competent Authority
NCB	National Central Bank; deutsch: nationale Zentralbank
nGAAP	National generally accepted accounting principles; deutsch: nationaler Rechnungslegungsstandard
NII	Net Interest Income; deutsch: Nettozinsergebnis
NPE	Non-Performing Exposure; deutsch: notleidende Risikoposition
NRA	National Resolution Authority
NSFR	Net Stable Funding Ratio
NZU	Niedrigzinsumfrage
<b>—P—</b>	
p. a.	per annum
P2G	Pillar 2 Guidance
P2R	Pillar 2 Requirements
PRA	Portfolio Revaluation Approach
PrüfbV	Prüfberichtsverordnung
PSD	Payment Services Directive
PWB	Pauschalwertberichtigung
<b>—R—</b>	
RAROC	Risk-adjusted-Return-on-Capital
RAF	Risk Appetite Framework
RARORAC	Risk-adjusted-Return-on-Risk-adjusted-Capital
RechKredV	Kreditinstituts-Rechnungslegungsverordnung
REX	deutscher Rentenindex
RK	Conceptual Framework for Financial Reporting; deutsch: Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung
ROA	Return on Assets; deutsch: Gesamtkapitalrendite

ROE	Return on Equity; deutsch: Eigenkapitalrendite
RORAC	Return-on-Risk-adjusted-Capital
RORARC	Return-on-Risk-adjusted-Regulatory-Capital
<b>—S—</b>	
SAG	Sanierungs- und Abwicklungsgesetz
SI	Significant Institutions
SIC	Standing Interpretations Committee
SolvV	Solvabilitätsverordnung
SRB	Single Resolution Board
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
SRM	Single Resolution Mechanism
SSM	Single Supervisory Mechanism
STC	Statistics Committee; deutsch: Statistikausschuss (des Europäischen Systems der Zentralbanken)
STRIBOR	Stockholm Interbank Offered Rate
<b>—T—</b>	
Tz.	Teilziffer
<b>—V—</b>	
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
<b>—W—</b>	
WIBOR	Warsaw Interbank Offered Rate
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
<b>—Z—</b>	
ZBAF	Zerobondabzinsfaktor

# Symbolverzeichnis

§	Paragraph
%	Prozent
€	Euro
$\Delta$	Delta; Veränderung
$\emptyset$	Durchschnitt
$\alpha$	Konfidenzniveau
$\varepsilon$	Elastizität
$\Sigma$	Summe
$\sigma$	Standardabweichung
$\partial$	partielle Ableitung
...	Zeilenvektor
...	Spaltenvektor
→	Vektor
1J-GD	gleitender 1-Jahreszins
3M-GD	gleitender 3-Monatszins
1J-Zins	1-Jahreszins
3M-Zins	3-Monatszins
BP	Basispunkt
BPV	Basis Point Value
BW	Barwert
CF	Cashflow
cov	Kovarianz
df	Diskontfaktor
D	Macaulay Duration
E	Erwartungswert
EAD	Exposure at Default
EL	Expected Loss
EUR	Euro
f	Funktion
GD	gleitend

GE	Geldeinheiten
HD, H	Haltedauer
i	Marktzins
$i_{\text{eff}}$	Effektivzinssatz
$i_{\text{sim}}$	simulierter Marktzins
k	Korrelationskoeffizient
KZ	Kundenzins
LZ	Laufzeit
MD	Modified Duration
Mio.	Millionen
KR	Key Rate
KRD	Key Rate Duration
p	Aussagesicherheit; Wahrscheinlichkeit
PD	Probability of Default
R	Rendite; Wertänderung
$R_{\text{YTM}}$	Yield to Maturity
RLZ	Restlaufzeit
r	bonitätsrisikoloser Zins
s	Credit-Spread
SV	Swap-Volumen
t	Zeitpunkt
TEUR	tausend Euro
u	Szenario
VaR	Value at Risk
X	Marktwert Risikofaktor
$z_p$	z-Wert der Standardnormalverteilung zur vorgegebenen Aussagesicherheit (p)
z	Nullkuponzins
ZBAF	Zerobondabzinsfaktor

# Abbildungsverzeichnis

[Abb. Ausgangspunkt für die Banksteuerung](#)

[1:](#)

[Abb. Geschäftsmodell-Dimensionen und -Elemente](#)

[2:](#)

[Abb. Einordnung der Geschäftsmodelle von Banken anhand der drei Dimensionen](#)

[Abb. Monofunktionale Risikomanagementsysteme](#)

[4:](#)

[Abb. Multifunktionale Risikomanagementsysteme](#)

[5:](#)

[Abb. Geschäftsmodell und Risikomanagement im Spannungsfeld von Ökonomie, Rechnungslegung und Regulatorik](#)

[Abb. Vom Geschäftsmodell zur Geschäftsstrategie](#)

[7:](#)

[Abb. Einflussfaktoren auf die Geschäftsstrategie einer Bank](#)

[8:](#)

[Abb. Aktuelle Herausforderungen in der Bankenbranche](#)

[9:](#)

[Abb. Europäische Bankenunion](#)

[10:](#)

[Abb. Aufgabenverteilung innerhalb des SSM](#)

[11:](#)

[Abb. Chronologie der Baseler Rahmenwerke](#)

[12:](#)

[Abb. Drei-Säulen-Ansatz Basel III](#)

[13:](#)

[Abb. SREP-Methodik](#)

[14:](#)

[Abb. Überblick der SREP-Kapitalfestsetzung](#)

[15:](#)

[Abb. Zuschlagsmatrix für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch](#)

[16:](#)

[Abb. Struktur der Finanzmarktregulierung](#)

[17:](#)

[Abb. Ausgewählte Beispiele für internationale Rechtsvorschriften](#)

18:

Abb. Ausgewählte Beispiele für nationale Rechtsvorschriften

19:

Abb. Bindeglied Risk Governance

20:

Abb. Rahmenkonzept der Risk Governance

21:

Abb. Prozess des Risk-Governance-Zirkel

22:

Abb. Risiken und Risikoarten nach MaRisk

23:

Abb. Konzept der ertrags- und risikoorientierten Gesamtbanksteuerung

24:

Abb. Architektur der Gesamtbanksteuerung

25:

Abb. Risikotragfähigkeit – Normative Perspektive

26:

Abb. Risikotragfähigkeit – Ökonomische Perspektive

27:

Abb. Zusammenhang zwischen Risikodeckungspotenzial, Risikoappetit und Risikolimit

28:

Abb. Kaskade einer konsistenten Ableitung von Risikolimiten

29:

Abb. Vom Geschäftsmodell zum Risk Appetite Framework

30:

Abb. Ableitung und Konkretisierung eines Risk Appetite Framework

31:

Abb. Dreidimensionale Steuerungsumgebung

32:

Abb. Steuerungskreise einer Bank: Konsistenzansprüche, Abhängigkeiten, inhärente Logiken

33:

Abb. Zuordnung des primären Steuerungstypen zum Geschäftsmodell der Bank

34:

Abb. Überblick Gesamtrisiko

35:

Abb. Klassifizierung Kreditrisiko

36:

Abb. Klassifikation des Kreditrisikos aus Finanzinstrumenten

37:

Abb. Beispielhafte Darstellung der Bestimmung des Barwerts

38:

- [Abb. 39: Historische Zinsstrukturkurven](#)
- [Abb. 40: Bonitätsrisikoadjustierte Kurvensystematik in der wertorientierten Marktpreisrisikosteuerung \(Aktivseite\)](#)
- [Abb. 41: Liquiditätsrisikoadjustierte Kurvensystematik \(Passivseite\)](#)
- [Abb. 42: Arten des Zinsänderungsrisikos](#)
- [Abb. 43: Vor- und Nachteile der periodischen und wertorientierten Zinsbuchsteuerung](#)
- [Abb. 44: Auswirkungen eines Zinsanstiegs auf die variabel verzinslichen Positionen einer Bank in der periodischen Sichtweise](#)
- [Abb. 45: Darstellung der Auswirkungen eines Zinsanstiegs auf die festverzinslichen Positionen einer Bank in der wertorientierten Sichtweise](#)
- [Abb. 46: Zeitstrahl der aufsichtsrechtlichen Regelungen zum Zinsänderungsrisiko seit Einführung des SREP](#)
- [Abb. 47: Entwicklung des Zinsrisikokoeffizienten verschiedener Bankengruppen](#)
- [Abb. 48: Entwicklung des Zinsrisikokoeffizienten der Sparkassen und Genossenschaftsbanken](#)
- [Abb. 49: Zinsrisiko-Rundschreiben 06/2019](#)
- [Abb. 50: Systematisierung von Zinsprodukten nach Art der Zinsbindung](#)
- [Abb. 51: Beispiel zur Berechnung des Referenzzinssatzes](#)
- [Abb. 52: Systematisierung von Zinsprodukten nach Art der Kapitalbindung](#)
- [Abb. 53: Beispiel 1 - Ausgangsdaten endfälliges Darlehen](#)
- [Abb. 54: Beispiel 1 - Produkt-Cashflow aus Sicht der Bank](#)
- [Abb. 55: Beispiel 2 - Ausgangsdaten Tilgungsdarlehen](#)
- [Abb. 56: Beispiel 2 - Produkt-Cashflow aus Sicht der Bank](#)
- [Abb. 57: Beispielhafte Kalkulation des gleitenden 3-Monats-Zinses](#)
- [Abb. 58: Beispiel gleitender 3-Jahres-Zins \(12-2011\)](#)

- [Abb. 59: Berechnung der gleitenden Durchschnitte](#)
- [Abb. 60: Entwicklung des 3J-GD im Vergleich zum 3J-Zins](#)
- [Abb. 61: Berechnung des Opportunitätszinses](#)
- [Abb. 62: Analyse alternativer Mischungsverhältnisse](#)
- [Abb. 63: Berechnung des Opportunitäts-Cashflows aus Sicht der Bank](#)
- [Abb. 64: Opportunitäts-Cashflows aus Sicht der Bank](#)
- [Abb. 65: Produkt-Cashflows aus Sicht der Bank](#)
- [Abb. 66: Darstellung des Gesamtergebnisses](#)
- [Abb. 67: Beispiel Ausgleichszahlungen – Berechnung der Zinsszenarien](#)
- [Abb. 68: Berechnung der Ausgleichszahlungen für den Kontokorrentkredit](#)
- [Abb. 69: Berechnung der Ausgleichszahlung für die Spareinlage](#)
- [Abb. 70: Auswirkungen von Volumenschwankungen auf die Vertriebsergebnisse](#)
- [Abb. 71: Struktur des Replikationsportfolios](#)
- [Abb. 72: Mischzinsberechnung des Replikationsportfolios](#)
- [Abb. 73: Wirkung von Volumenänderungen im Konzept der Sockeldisposition](#)
- [Abb. 74: Fristigkeitsunterschiede zwischen dem geplanten Tilgungs-Cashflow und dem Cashflow bei Ausübung aller Optionsrechte](#)
- [Abb. 75: Klassifizierung impliziter Optionen im Kundengeschäft](#)
- [Abb. 76: Beschreibung des zinsabhängigen Ausübungsverhaltens](#)
- [Abb. 77: Klassifizierung impliziter Optionen](#)
- [Abb. 78: Verfahren der ökonomischen Risikobewertung](#)
- [Abb. Cashflow und Marktwert des Beispiels im Ausgangszeitpunkt](#)

79:

Abb. Ausgangsdaten des Beispiels

80:

Abb. Zinssensitivität t=2 zu pari

81:

Abb. Zinssensitivität t=1 zu pari

82:

Abb. Zinssensitivität t=1 über pari

83:

Abb. Zinssensitivität t=1 unter pari

84:

Abb. Sensitivitäten 1-jähriges und 2-jähriges Laufzeitband

85:

Abb. Grundidee des Varianz-Kovarianz-Ansatzes

86:

Abb. Varianten des Varianz-Kovarianz-Ansatzes

87:

Abb. Vorgehensweise Varianz-Kovarianz-Ansatz

88:

Abb. Value-at-Risk-Formel für den Varianz-Kovarianz-Ansatz

89:

Abb. Vorgehensweise einer historischen Simulation für Zinsrisiken

90:

Abb. Vorgehensweise Monte-Carlo-Simulation

91:

Abb. Vorgehensweise beim Bootstrapping

92:

Abb. Ex-ante-Performance

93:

Abb. Benchmark 10 Jahre gleitend

94:

Abb. Berechnung des Gesamtergebnisses vor Steuern

95:

Abb. Grafische Darstellung der Ausgangssituation des Summen-Cashflows

96: 2018

Abb. Ausgangssituation Summen-Cashflow 2018

97:

Abb. Swapsätze März 2018

98:

Abb. Berechnung des Barwertes mittels Forward Rates

99:

- [Abb. 100: Summen-Cashflow 2019 - Variante B](#)
- [Abb. 101: Zinsmeinung](#)
- [Abb. 102: Zinsstrukturkurve März 2018 und März 2019](#)
- [Abb. 103: Veränderung des Cashflows in Kombination mit der Veränderung der Zinssätze](#)
- [Abb. 104: Neugeschäfte der Beispielbank 2019](#)
- [Abb. 105: Summen-Cashflow 2019 inkl. Neugeschäft](#)
- [Abb. 106: Grafische Darstellung des Summen-Cashflow 2019 inkl. Neugeschäft](#)
- [Abb. 107: Veränderung Risiko](#)
- [Abb. 108: Veränderung des Cashflows von 2018 nach 2019](#)
- [Abb. 109: Berechnung Duration 2018](#)
- [Abb. 110: Zinssensitivitäten 2018](#)
- [Abb. 111: Zinssensitivitäten 2019](#)
- [Abb. 112: Volatilitäten und  \$VaR\_{95\%}\$  für eine Haltedauer von 1 Tag](#)
- [Abb. 113: VaR gemäß Varianz-Kovarianz-Ansatz für eine Haltedauer von 1 Tag](#)
- [Abb. 114: Korrelationsmatrix der empirischen ZBAF](#)
- [Abb. 115: VaR gemäß Varianz-Kovarianz-Ansatz für eine Haltedauer von 1 Jahr](#)
- [Abb. 116: Entwicklung der Marktzinssätze am Beispiel des 1- und 10-Jahres-Swapsatzes](#)
- [Abb. 117: Rollierende Veränderung der Marktzinssätze bei einer Haltedauer von 250 Tagen](#)
- [Abb. 118: VaR der Beispielbank tägliche Haltedauer](#)
- [Abb. 119: Verteilung der täglichen Barwertänderungen](#)
- [Abb. VaR Beispielbank jährliche Haltedauer](#)

120:

Abb. [Verteilung der jährlichen Barwertänderungen im Zeitraum I](#)

121:

Abb. [Zinsänderungen VaR Zeitraum I](#)

122:

Abb. [Verteilung der jährlichen Barwertänderungen im Zeitraum II](#)

123:

Abb. [Zinsänderungen VaR Zeitraum II](#)

124:

Abb. [Verteilung der jährlichen Barwertänderungen im Zeitraum III](#)

125:

Abb. [Zinsänderungen VaR Zeitraum III](#)

126:

Abb. [Verteilung der täglichen Barwertänderungen auf Basis der verkürzten](#)

127: [Datenhistorie](#)

Abb. [Potenzielle Stressszenarien](#)

128:

Abb. [Disjunkte Stressergebnisse der Totalperiode](#)

129:

Abb. [Verteilung der Barwertänderungen bezogen auf eine Haltedauer von 250](#)

130: [Tagen](#)

Abb. [Pfad des 99,9%-Quantils](#)

131:

Abb. [Kapitalstruktur Beispielbank](#)

132:

Abb. [Aufsichtsrechtliche Zinsschocks 2018](#)

133:

Abb. [Aufsichtsrechtliche Zinsschocks 2019](#)

134:

Abb. [Aufsichtsrechtliche Zinsschocks 2019 inkl. Neugeschäft](#)

135:

Abb. [Veränderung des Cashflows und der Zinssituation](#)

136:

Abb. [Vergleich der Risikokennzahlen](#)

137:

Abb. [Benchmark 2018](#)

138:

Abb. [Aufsichtsrechtliche Zinsschocks der Benchmark](#)

139:

Abb. [Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung](#)

140: